

Das Sonett

August Wilhelm Schlegel¹

Zwei Reime heiß' ich viermal kehren wieder
Und stelle sie, geteilt, in gleiche Reihen,
Dass hier und dort zwei, eingefasst von zweien,
Im Doppelchore schweben auf und nieder.

Quartett } a b b a

Dann schlingt des Gleichlauts Kette durch zwei Glieder
Sich freier wechselnd, jegliches von dreien.
In solcher Ordnung, solcher Zahl gedeihen
Die zartesten und stolzesten der Lieder.

Quartett } a b b a

Den werd ich nie mit meinen Zeilen kränzen,
Dem eitle Spielerei mein Wesen dünkt
Und Eigensinn die künstlichen Gesetze.

Terzett } c d e

Doch wenn in mir geheimer Zauber winkt,
Dem leih' ich Hoheit, Füll' in engen Grenzen
Und reines Ebenmaß der Gegensätze.

Terzett } d c e

Das Sonett (von lat. *sonare* - klingen) Reimgedicht mit einer bestimmten Strophenform, bestehend aus zwei Quartetten (von lat. *quartus* - der vierte; zwei vierzeilige Strophen) und zwei Terzetten (von lat. *tertius* - der dritte; zwei dreizeilige Strophen); durch die vorhandene Zäsur (von lat. *caesura* - Schnitt) zwischen den Quartetten und Terzetten besonders gut geeignete Form für die Gedankendichtung: Satz (These) und Gegensatz (Anti-these), Frage und Antwort, Problem und Lösung, Erlebnis und allgemeine Anwendung, Gedankenspiel und Fazit. Die Reimverschränkung kann je nach historischer Tradition unterschiedlich ausfallen:

Italienischer Petrarca²-Typ:

a) alternierender Oktavbau
und zwei Sextettordnungen

abab / abab / cdc / dcd
abab / abab / cde / cde

b) umschlingender Oktavreim
und zwei Sextettordnungen

abba / abba / cdc / dcd
abba / abba / cde / cde

Französischer Ronsard³-Typ:

umschlingender Oktavreim
und zwei Sextettanordnungen

abba / abba / ccd / eed
abba / abba / ccd / ede

Englischer Shakespeare⁴-Typ:

drei alternierend reimende Quartette
und ein Reimpaar

abab / cdcd / efef / gg

Robert Gernhardt

*Sonette find ich so was von beschissen,
so eng, rigide, irgendwie nicht gut;
es macht mich ehrlich richtig krank zu wissen,
dass wer Sonette schreibt. Dass wer den Mut*

*hat, heute noch so'n dumpfen Scheiß zu bauen;
allein der Fakt, dass so ein Typ das tut, kann mir in echt den
ganzen Tag versauen.
Ich hab' da eine Sperre. Und die Wut*

*darüber, dass so'n abgefuckter Kacker
mich mittels seiner Wichsereien blockiert,
schafft in mir Aggressionen auf den Macker.*

*Ich tick nicht, was das Arschloch motiviert.
Ich tick es echt nicht. Und will es echt nicht wissen:
Ich find Sonette unheimlich beschissen.*

Materialien zur Untersuchung einer besonderen Gedichtform
italienischen Ursprungs (1987)

**Wer nichts weiß,
muss alles glauben!**

Marie von Ebner-Eschenbach



HK 2019/20



Unterrichtsreihe Lyrik
Das Sonett

¹ August Wilhelm Schlegel (1767-1845), Schriftsteller der romantischen Bewegung, Kritiker und Sprachforscher, Mitarbeiter an Schillers »Horen«, später mit seinem Bruder Friedrich Herausgeber der romantischen Zeitschrift »Athenäum«, Reisebegleiter und lit. Berater der Mme de Stael, als Dichter eher unbedeutend.

² Francesco Petrarca (auch Petrarca oder Petrarch, 1304-1374), italienischer Dichter und Geschichtsschreiber.

³ Pierre de Ronsard (1524-1585), bedeutendster französischer Lyriker des 16. Jahrhunderts.

⁴ William Shakespeare (1564-1616), englischer Dramatiker, Lyriker und Schauspieler. Seine Komödien und Tragödien gehören zu den bedeutendsten und am meisten aufgeführten Bühnenstücken der Weltliteratur.